

Symptome oder klinische Befunde

Symptome oder klinische Befunde

Klinisch-praktisch-orientierter Überblick der
Fassung 01/2023

ICD-11-Klassifikation

Buch 21

Sybille Disse





Symptome oder klinische Befunde

Klinisch-praktisch-orientierter Überblick der Fassung 01/2023

- **Softcover:** 978-9403695518
- **Hardcover:** 978-9403695501
- **E-Book:** 978-9403695532

Das Werk (einschließlich seiner Teile) ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Verantwortlich für den Inhalt: © Sybille Disse | Dierhagen

<https://www.sybille-disse.de/>

- Medizinwissen mit Konzept | Sybille Disse
- Am Gewerbehof 12 | 18347 Dierhagen (Ostseebad)
- Telefon: +49 800 0004650 (AB)
- E-Mail: info@sybille-disse.de

Grafikdesigntool: © Canva | Sydney <https://www.canva.com/>

Jacob-Zeichnungen: © Sven Hartmann | Zürich

<https://www.kater-jacob.de/>

bookmundo

Verlag: Bookmundo Direkt - Mijnbestseller
Nederland B.V. | Delftstraat 33 | 3013AE
Rotterdam

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar. Der vorliegende Text darf nicht gescannt, kopiert, übersetzt, vervielfältigt, verbreitet oder in anderer Weise ohne Zustimmung des Autors verwendet werden, auch nicht auszugsweise: weder in gedruckter noch elektronischer Form. Jeder Verstoß verletzt das Urheberrecht und kann strafrechtlich verfolgt werden.

Benutzerhinweis

Medizinische Erkenntnisse unterliegen einem steten Wandel. Herausgeberin und Autorin dieses Werkes bemühen sich intensiv, dem aktuellen Wissensstand zu entsprechen. Dies entbindet den Benutzer nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Bei der Erstellung wurden auch automatisierte Übersetzungsverfahren, Rechtschreibprogramme und Textgeneratoren eingesetzt. Die Personenbezeichnungen schließen ausdrücklich alle Geschlechtsidentitäten ein. Wir distanzieren uns ausdrücklich von jeglicher Diskriminierung hinsichtlich der geschlechtlichen Identität. Falls im Buch auf Seiten im Internet verwiesen wird, wurden diese nach sorgfältigen Erwägungen ausgewählt. Auf die zukünftige Gestaltung und den Inhalt der Seiten besteht jedoch kein Einfluss. Autorin und Verlag distanzieren sich daher ausdrücklich von diesen Seiten, soweit darin rechtswidrige, insbesondere jugendgefährdende oder verfassungsfeindliche Inhalte zutage treten sollten.

ICD-11-Inhalte

Die Übersetzung der ICD-11 wurde nicht von der Weltgesundheitsorganisation erstellt (WHO). Die WHO ist nicht verantwortlich für den Inhalt oder die Genauigkeit dieser Übersetzung. Die englische bzw. deutsche Fassung der WHO ist die verbindliche und originale Ausgabe.

Inhalt

ANLEITUNG	1
<i>Optimales Lernvergnügen</i>	
Prolog	3
KAPITEL 1	6
<i>Symptome oder Befunde des Blutes, der blutbildenden Organe oder des Immunsystems</i>	
Symptome des Blutes, der blutbildenden Organe oder des Immunsystems	7
Befunde des Blutes, der blutbildenden Organen oder des Immunsystems	9
KAPITEL 2	16
<i>Symptome oder klinische Befunde von endokrinen, Ernährungs- oder Stoffwechselkrankheiten</i>	
Ergebnisse von Funktionsprüfungen von endokrinen, Ernährungs- oder Stoffwechselkrankheiten	18
KAPITEL 3	21
<i>Symptome oder klinische Befunde der Sprache oder Stimme</i>	
Symptome mit Beteiligung der Sprache oder der Stimme	22
KAPITEL 4	25
<i>Symptome oder klinische Befunde, die die Psyche oder das Verhalten betreffen</i>	
Symptome oder klinische Befunde mit Beteiligung des Bewusstseins	28
Symptome, Anzeichen oder klinische Befunde mit Beteiligung der Kognition	30
Symptome mit Beteiligung der Motivation oder Energie	34
Symptome mit Beteiligung des Erscheinungsbilds oder des Verhaltens	38

Symptome mit Beteiligung der Stimmung oder des Affekts	48
Symptome mit Beteiligung des formalen Denkens	56
Symptome mit Beteiligung des inhaltlichen Denkens	58
Symptome und Anzeichen mit Beteiligung von Wahrnehmungsstörungen	62
Symptome in Verbindung mit Persönlichkeitsmerkmalen	65
Symptome mit Beteiligung des Essens und verwandtem Verhalten	74
Symptome oder Anzeichen mit Beteiligung der Ausscheidung	76
KAPITEL 5	78
<i>Symptome oder klinische Befunde des Nervensystems</i>	
Symptome mit Beteiligung des Nervensystems	80
Klinische Befunde des Nervensystems	85
KAPITEL 6	88
<i>Symptome oder klinische Befunde des visuellen Systems</i>	
Symptome oder klinische Befunde mit Beteiligung des visuellen Systems	89
Klinische Befunde des visuellen Systems	96
Beeinträchtigung der elektrophysiologischen Funktionen	97
KAPITEL 7	100
<i>Symptome oder klinische Befunde des Ohrs oder Warzenfortsatzes</i>	
Symptome oder klinische Befunde mit Beteiligung des Ohres oder Warzenfortsatzes	101

KAPITEL 8	103
<i>Symptome oder klinische Befunde des Kreislaufsystems</i>	
Symptome mit Beteiligung des Kreislaufsystems	105
Klinische Befunde bei der bildgebenden Diagnostik des Herzens oder Koronarkreislaufs	109
Ergebnisse von Funktionsprüfungen des Kreislaufsystems	111
KAPITEL 9	113
<i>Symptome oder klinische Befunde des Atmungssystems</i>	
Symptome oder klinische Befunde mit Beteiligung des Atmungssystems	114
Klinische Befunde im Atmungssystem	119
KAPITEL 10	122
<i>Symptome oder klinische Befunde des Verdauungssystems oder Abdomens</i>	
Symptome mit Beteiligung des Verdauungssystems oder Abdomens	123
Klinische Befunde des Verdauungssystems	126
KAPITEL 11	130
<i>Symptome oder klinische Befunde mit Beteiligung der Haut</i>	
Symptome mit Beteiligung der Haut	131
KAPITEL 12	136
<i>Symptome oder klinische Befunde des Muskel-Skelett- Systems</i>	
Symptome des Muskel-Skelett-Systems	136
Klinische Befunde des Muskel-Skelett- Systems	139
KAPITEL 13	143
<i>Symptome oder klinische Befunde des Urogenitalsystems</i>	
Symptome oder klinische Befunde des weiblichen Genitalsystems	145
Symptome oder klinische Befunde des männlichen Genitalsystems	151

Symptome oder klinische Befunde des Urogenitalsystems	152
Klinische Befunde in Untersuchungsmaterialien aus den weiblichen Genitalorganen	157
Klinische Befunde in Untersuchungsmaterialien aus den männlichen Genitalorganen	161
Klinische Befunde in Untersuchungsmaterialien aus dem Urogenitalsystem	165
Klinische Befunde bei der Untersuchung des Urins, ohne Diagnose	169
Klinische Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Mamma	174
Klinische Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Harnorgane	176
Ergebnisse von Nierenfunktionsprüfungen	178
KAPITEL 14	183
<i>Allgemeinsymptome oder klinische Befunde</i>	
Allgemeinsymptome	184
Nachweis von Mikroorganismen mit Resistenz gegen antimikrobielle Arzneimittel	195
Klinische Befunde in Untersuchungsmaterialien aus sonstigen Körperorganen, -systemen und -geweben	201
Abnorme Ergebnisse, anderenorts nicht klassifiziert	207
KAPITEL 15	209
<i>Ungenau bezeichnete und unbekannte Todesursachen</i>	
Hirntod	211
Plötzlicher Kindstod	212
Sonstiger plötzlicher Tod unbekannter Ursache	213
Tod ohne Anwesenheit anderer Personen	214

Sonstige ungenau oder nicht näher bezeichnete Todesursachen	214
Plötzlicher unerwarteter Tod bei Epilepsie	217
Literaturverzeichnis	219
BONUSMATERIAL	220
<i>E-Learning</i>	
Wir haben noch etwas für Sie!	220
So erhalten Sie Zugang zum E-Learning	221
Über die Autorin	223
Bücher von Sybille Disse	225
Empfehlungen	233

Anleitung

Optimales Lernvergnügen



Um alle Bonusfunktionen dieses Buches/E-Books sowie die Medizinwissen-Lernapp nutzen zu können, sind es nur wenige Schritte:

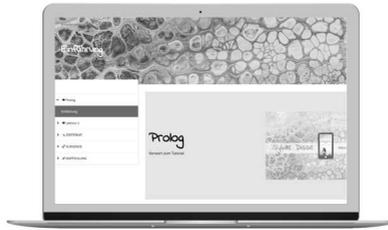
1. Scannen Sie den Code mit Ihrem Smartphone, einem mobilen Gerät oder einer Kamera im QR-Code-Modus auf Ihrem Laptop/Tablet oder PC. Schauen Sie sich in Ruhe das Erklärvideo an.



“ Falls Sie den Code nicht scannen können oder wollen, können Sie uns auch einen Kaufbeleg per E-Mail an: info@sybille-disse.de senden und wir schicken Ihnen den Downloadlink für die Bonusmaterialien sowie das Video.

2. Scannen Sie außerdem den Code für das Bonusmaterial am Ende dieses Buches. Damit gelangen Sie direkt in den Downloadordner!

3. Holen Sie sich den begleitenden Onlinekurs kostenfrei bei Elopape (der Code sowie die Anleitung dafür befindet sich im Downloadordner).



4. Laden Sie sich die Medizinwissen-App bei Apple oder Google Play. Melden Sie sich dort mit den Zugangsdaten an, die Sie bei der Anmeldung zum Onlinekurs eingegeben haben.

“ Mit der Medizinwissen-App haben Sie dann auch in Zukunft alles zum Lernen dabei.

Egal wo Sie lernen möchten!



Prolog

Dieses Buch richtet sich an alle Gesundheitsberufe, die sich mit Symptomen oder klinischen Befunden konfrontiert sehen, die anderenorts nicht klassifiziert sind nach ICD-11. Es bietet eine umfassende und praxisnahe Einführung in die Diagnostik, Differenzialdiagnose und Therapie dieser herausfordernden Fälle. Es werden die häufigsten und wichtigsten Symptome oder klinischen Befunde vorgestellt.

In diesem Buch erfahren Sie, wie Sie solche Fälle systematisch und effizient abklären, welche Untersuchungen sinnvoll sind und wie Sie mit Unsicherheiten umgehen können. Das Buch ist ein wertvoller Ratgeber für alle, die sich in ihrem Berufsalltag mit unklaren Symptomen oder klinischen Befunden auseinandersetzen müssen und eine evidenzbasierte und patientenzentrierte Versorgung anstreben.

Symptome oder klinische Befunde,
anderorts nicht klassifiziert

Blut, blutbildend Organe oder Immunsystem

endokrine, Ernährungs- oder
Stoffwechselkrankheiten

Sprache oder Stimme

Psyche oder Verhalten

Nervensystem

visuelles System

Ohr oder Warzenfortsatz

Kreislaufsystem

Atmungssystem

Verdauungssystem oder Abdomen

Haut

Muskel-Skelett-System

Urogenitalsystem

Allgemeinsymptome oder klinische Befunde

Ungenau bezeichnete und unbekannte
Todesursachen

Kapitel 1

Symptome oder Befunde des Blutes, der blutbildenden Organe oder des Immunsystems

Symptome oder Befunde des Blutes, der blutbildenden Organe oder des Immunsystems nach ICD-11 sind Anzeichen oder Nachweise von Krankheiten oder Störungen, die diese Körpersysteme betreffen.

Symptome des Blutes, der blutbildenden Organe oder des Immunsystems sind Beschwerden oder Veränderungen, die der Patient selbst wahrnimmt oder berichtet, wie zum Beispiel Müdigkeit, Blutungen, Infektionen oder Schwellungen. Symptome können auf verschiedene Erkrankungen hinweisen, wie zum Beispiel Anämie, Leukämie, Hämophilie oder Immundefekte.

Befunde des Blutes, der blutbildenden Organe oder des Immunsystems sind Messwerte oder Beobachtungen, die durch Untersuchungen oder Tests ermittelt werden, wie zum Beispiel Blutbild, Blutgerinnung, Blutgruppenbestimmung oder Immunstatus.

Befunde können die Diagnose oder das Ausmaß einer Erkrankung bestätigen, überwachen oder ausschließen, wie zum Beispiel Eisenmangel, Lymphom, Thrombose oder Autoimmunerkrankung.

Symptome des Blutes, der blutbildenden Organe oder des Immunsystems

Eine Lymphknotenvergrößerung ist ein Symptom, das auf eine Erkrankung des Blutes, der blutbildenden Organe oder des Immunsystems hinweisen kann. Die Lymphknoten sind kleine, bohnenförmige Strukturen, die Teil des Lymphsystems sind. Das Lymphsystem ist ein Netzwerk von Gefäßen und Organen, das Flüssigkeit (Lymphe) transportiert und an der Immunabwehr beteiligt ist. Die Lymphknoten filtern die Lymphe und enthalten Zellen, die Krankheitserreger bekämpfen können. Eine Lymphknotenvergrößerung kann lokalisiert oder generalisiert sein. Eine lokalisierte Lymphknotenvergrößerung betrifft nur eine Region des Körpers, zum Beispiel den Hals, die Achselhöhle oder die Leiste. Eine generalisierte Lymphknotenvergrößerung betrifft mehrere Regionen des Körpers. Die Ursachen für eine Lymphknotenvergrößerung können vielfältig sein, zum Beispiel:

- Infektionen: Bakterielle, virale oder parasitäre Infektionen können zu einer Entzündung und Schwellung der Lymphknoten führen. Beispiele sind Mandelentzündung, Tuberkulose, HIV oder Toxoplasmose.

- Autoimmunerkrankungen: Erkrankungen, bei denen das Immunsystem fälschlicherweise körpereigene Zellen angreift, können zu einer chronischen Entzündung und Vergrößerung der Lymphknoten führen. Beispiele sind rheumatoide Arthritis, Lupus oder Sjögren-Syndrom.
- Krebserkrankungen: Bösartige Tumore können sich in den Lymphknoten ausbreiten oder von ihnen ausgehen. Beispiele sind Leukämie, Lymphom oder Metastasen.

Die Symptome einer Lymphknotenvergrößerung hängen von der zugrunde liegenden Ursache ab. Die vergrößerten Lymphknoten können schmerzhaft oder schmerzlos sein, weich oder hart, beweglich oder fixiert. Sie können auch von anderen Symptomen begleitet sein, wie Fieber, Nachtschweiß, Gewichtsverlust, Müdigkeit oder Hautausschlag.

Die Diagnostik einer Lymphknotenvergrößerung umfasst eine körperliche Untersuchung, eine Anamnese und verschiedene Labor- und Bildgebungsuntersuchungen. Die körperliche Untersuchung beurteilt die Größe, Form, Konsistenz und Lage der Lymphknoten sowie mögliche Begleitsymptome. Die Anamnese erfasst mögliche Risikofaktoren, Vorerkrankungen und Medikamente. Die Laboruntersuchungen umfassen Bluttests, Urinalysen und gegebenenfalls eine Lymphknotenbiopsie. Die Bildgebungsuntersuchungen umfassen Röntgenaufnahmen, Ultraschalluntersuchungen, Computertomographie (CT) oder Magnetresonanztomographie (MRT).

Die Behandlung einer Lymphknotenvergrößerung richtet sich nach der Ursache. Bei Infektionen werden Antibiotika, antivirale oder antiparasitäre Medikamente verabreicht. Bei Autoimmunerkrankungen werden entzündungshemmende oder immunsuppressive Medikamente eingesetzt. Bei Krebserkrankungen werden Chemotherapie, Strahlentherapie oder Operationen angewendet. Die Prognose einer Lymphknotenvergrößerung hängt ebenfalls von der Ursache ab. Bei einigen Erkrankungen kann eine vollständige Heilung erreicht werden, bei anderen kann eine langfristige Kontrolle oder Palliation angestrebt werden.

Befunde des Blutes, der blutbildenden Organen oder des Immunsystems

Die Befunde des Blutes, der blutbildenden Organen oder des Immunsystems nach ICD-11 sind eine Reihe von Laboruntersuchungen, die zur Diagnose oder Überwachung verschiedener Erkrankungen oder Zustände verwendet werden können. Die folgenden Abschnitte erläutern jeweils die Ursachen, die Symptome, die Diagnostik und die Behandlung einiger häufiger oder wichtiger Befunde:

Abnorme Serumenzymwerte: Dies sind erhöhte oder erniedrigte Werte von bestimmten Enzymen im Blutserum, die auf eine Schädigung oder Funktionsstörung von Organen oder Geweben hinweisen können. Zum Beispiel können erhöhte Transaminasen (AST und ALT) auf eine Leberentzündung oder -verletzung hinweisen, während erhöhte Laktat-Dehydrogenase (LDH) auf einen Gewebeerfall oder eine Hämolyse hinweisen.

lyse hinweisen kann. Abnorme Werte sonstiger näher bezeichneter Serumenzyme können auf spezifische Erkrankungen wie Muskeldystrophie, Pankreatitis oder Myokardinfarkt hinweisen. Abnorme Werte nicht näher bezeichneter Serumenzyme können auf unspezifische Entzündungen oder Infektionen hinweisen. Die Symptome hängen von der zugrunde liegenden Ursache ab und können Schmerzen, Schwäche, Gelbsucht, Fieber, Übelkeit oder Erbrechen umfassen. Die Diagnostik erfolgt durch Blutentnahme und Messung der Enzymwerte mit speziellen Tests. Die Behandlung richtet sich nach der Ursache und kann Medikamente, Flüssigkeitszufuhr, Sauerstofftherapie oder chirurgische Eingriffe umfassen.

Befunde von Hormonen im Blut, den blutbildenden Organen oder dem Immunsystem: Dies sind abnorme Werte von Hormonen oder hormonähnlichen Substanzen im Blut, die auf eine Störung der endokrinen Drüsen oder des Immunsystems hinweisen können. Zum Beispiel können erhöhte Schilddrüsenhormone (T3 und T4) auf eine Überfunktion der Schilddrüse (Hyperthyreose) hinweisen, während erniedrigte Schilddrüsenhormone auf eine Unterfunktion der Schilddrüse (Hypothyreose) hinweisen können. Andere Hormone, die gemessen werden können, sind zum Beispiel Cortisol, Insulin, Parathormon, Wachstumshormon oder Sexualhormone. Die Symptome hängen von dem betroffenen Hormon ab und können Gewichtsveränderungen, Herzrasen, Schwitzen, Müdigkeit, Haarausfall, Stimmungsschwankungen oder sexuelle Dysfunktion umfassen. Die Diagnostik erfolgt durch Blutentnahme und Messung der

Hormonwerte mit speziellen Tests. Die Behandlung richtet sich nach der Ursache und kann Medikamente, Hormonerersatztherapie oder chirurgische Eingriffe umfassen.

Befunde von Drogen, Arzneimitteln und biologisch aktiven Substanzen im Blut, den blutbildenden Organen oder dem Immunsystem: Dies sind Nachweise von Substanzen im Blut, die eine pharmakologische oder toxische Wirkung haben können. Zum Beispiel können Opiate im Blut auf einen Drogenmissbrauch oder eine Überdosierung hinweisen, während Kokain im Blut auf eine Stimulanzienvergiftung hinweisen kann. Andere Substanzen, die gemessen werden können, sind zum Beispiel Halluzinogene, psychotrope Drogen oder Steroide. Die Symptome hängen von der Art und Menge der Substanz ab und können Euphorie, Angst, Halluzinationen, Verwirrtheit, Krämpfe, Atemnot oder Herzstillstand umfassen. Die Diagnostik erfolgt durch Blutentnahme und Nachweis der Substanzen mit speziellen Tests. Die Behandlung richtet sich nach der Art und Schwere der Vergiftung und kann Medikamente zur Entgiftung, Flüssigkeitszufuhr, Sauerstofftherapie oder Intensivpflege umfassen.

Befunde von Substanzen vorwiegend nichtmedizinischer Herkunft im Blut, den blutbildenden Organen oder dem Immunsystem: Dies sind Nachweise von Substanzen im Blut, die aus der Umwelt oder der Ernährung stammen und eine schädliche Wirkung haben können. Zum Beispiel können Schwermetalle im Blut auf eine chronische oder akute Exposition gegenüber kontaminiertem Wasser, Luft oder Lebensmitteln hinweisen, während Alkohol im Blut auf

einen Alkoholkonsum oder eine Alkoholvergiftung hinweisen kann. Andere Substanzen, die gemessen werden können, sind zum Beispiel Pestizide, Herbizide oder Radionuklide. Die Symptome hängen von der Art und Menge der Substanz ab und können Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Kopfschmerzen, Schwindel, Zittern, Sehstörungen oder Koma umfassen. Die Diagnostik erfolgt durch Blutentnahme und Nachweis der Substanzen mit speziellen Tests. Die Behandlung richtet sich nach der Art und Schwere der Vergiftung und kann Medikamente zur Entgiftung, Flüssigkeitszufuhr, Sauerstofftherapie oder Intensivpflege umfassen.

Immunologische Befunde im Blut, den blutbildenden Organen oder dem Immunsystem: Dies sind Nachweise von Antikörpern oder Antigenen im Blut, die auf eine Immunreaktion oder eine Infektion hinweisen können. Zum Beispiel kann ein Labornachweis auf Humanes Immundefizienz-Virus (HIV) auf eine Infektion mit dem Virus hinweisen, das das erworbene Immunschwächesyndrom (AIDS) verursacht. Andere immunologische Befunde können auf spezifische Erkrankungen wie Autoimmunerkrankungen, Allergien oder Transplantatabstoßungen hinweisen. Die Symptome hängen von der Art der Immunreaktion ab und können Fieber, Hautausschlag, Gelenkschmerzen, Lymphknotenschwellung oder Gewichtsverlust umfassen. Die Diagnostik erfolgt durch Blutentnahme und Nachweis der Antikörper oder Antigene mit speziellen Tests. Die Behandlung richtet sich nach der Ursache und kann Medikamente zur Unterdrückung oder Stimulation des Immunsystems, Immuntherapie oder Transplantation umfassen.

Mikrobiologische Befunde im Blut, den blutbildenden Organen oder dem Immunsystem: Dies sind Nachweise von Mikroorganismen im Blut, die auf eine Infektion hinweisen können. Zum Beispiel kann eine Bakteriämie auf eine bakterielle Infektion des Blutes hinweisen, während eine Fungämie auf eine Pilzinfektion des Blutes hinweisen kann. Andere Mikroorganismen, die gemessen werden können, sind zum Beispiel Viren, Parasiten oder Protozoen. Die Symptome hängen von der Art und Schwere der Infektion ab und können Fieber, Schüttelfrost, Schweißausbrüche, Schmerzen oder Schock umfassen. Die Diagnostik erfolgt durch Blutentnahme und Nachweis der Mikroorganismen mit speziellen Tests. Die Behandlung richtet sich nach der Art der Infektion und kann Antibiotika, Antimykotika oder Antivirale umfassen.

Zytologische Befunde im Blut, den blutbildenden Organen oder dem Immunsystem sind Veränderungen der Anzahl, Form oder Funktion der roten oder weißen Blutkörperchen. Sie können verschiedene Ursachen haben, wie Infektionen, Entzündungen, Autoimmunerkrankungen, Blutkrebs oder Medikamente. Die Symptome hängen von der Art und dem Ausmaß der Veränderung ab, können aber Müdigkeit, Blässe, Blutungen, Infektanfälligkeit oder vergrößerte Lymphknoten umfassen. Die Diagnostik erfolgt meist durch eine Blutuntersuchung, bei der die Anzahl und das Aussehen der Blutzellen bestimmt werden. Manchmal ist auch eine Knochenmarkpunktion oder eine Lymphknotenbiopsie nötig.